

**Amelie's
Gute Nacht Geschichten
von
Mathias Büscher**



mail@mathias-buescher.de
www.mathias-buescher.de

Alle Rechte vorbehalten!

Dieses Buch, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Zustimmung des Autors nicht vervielfältigt, wiederverkauft oder weitergegeben werden.

Copyright © Mathias Büscher

Der kleine Drache Feuerzahn lernt fliegen

Und wieder ist ein Schuljahr vergangen.

Vielleicht erinnerst du dich ja noch daran, wie unser kleiner Drache Feuerzahn im letzten Schuljahr das Feuerspucken gelernt hat.

Das war schon aufregend, nicht war?

Doch auch dieses Schuljahr wird ganz bestimmt sehr spannend, denn unser kleiner Drache Feuerzahn wird in diesem Schuljahr das Fliegen lernen - und das ist so ziemlich das Allerschwierigste, was Drachen überhaupt lernen können.

Ihre Flügel auf dem Rücken sind eben nur sehr klein und sie müssen sich sehr konzentrieren, damit es wirklich klappt.

Aber ich will dir jetzt noch nicht zu viel verraten, sondern dir lieber die ganze Geschichte von Anfang an erzählen.

Unser kleiner Drache Feuerzahn hatte jetzt ganz lange Sommerferien und freut sich schon wieder auf die Schule.

Mit seiner Mama geht er den Stundenplan noch einmal durch.

In der ersten Schulstunde wird er Mathematik lernen, in der zweiten Schulstunde ist drachisch an der Reihe, und in der dritten Schulstunde wird er Sportunterricht haben.

Doch der Sportunterricht für Drachenkinder ist ein wenig anders, als der für Menschenkinder.

Während Menschenkinder im Sportunterricht turnen, Fußball spielen oder schwimmen lernen, lernen Drachen im Sportunterricht die Kunst des Fliegens.

Natürlich freut sich auch unser Feuerzahn darauf. Denn für Drachen ist das Fliegen ganz wichtig.

Sie passen ja nicht in Autos oder Züge oder Flugzeuge. Also müssen sie selber Fliegen, wenn sie zum Beispiel, etwas weiter weg von zu Hause, einen schönen Urlaub verbringen möchten.

Das Beste aber ist:

Nur einmal muss Feuerzahn noch schlafen, dann ist es auch schon soweit und der erste Schultag beginnt.

Seine Mutter bringt den kleinen Drachen Feuerzahn zur Schule.

Auf dem riesigen Schulhof warten die anderen Kinder schon auf ihn und laden ihn sogleich ein, noch ein wenig mit ihnen zu spielen, bis die Schulglocke ertönt.

Und der Tag vergeht wie im Flug.

Die Schulstunde Mathematik fand Feuerzahn jetzt nicht so spannend.

Rechnen ist einfach nicht seine Stärke.

Drachisch hingegen scheint ihm sehr zu liegen, scheint ihm richtig Spaß zu machen, denn er hat am Ende der Stunde ein großes Lob von seiner Lehrerin bekommen.

Nun geht es raus an die frische Luft auf eine ganz weiche Wiese.

Zwar erklärt die Sportlehrerin genau, wie das Fliegen funktioniert, trotzdem möchte sie den Flugunterricht lieber dort machen, wo es nicht ganz so weh tut, wenn einer ihrer Drachenschüler plötzlich doch vom Himmel fällt.

Tobi soll als Erster einen Flugversuch wagen.

Und schon hebt er ab.

Immer höher und höher steigt er hinauf, bis selbst der Lehrerin ein wenig mulmig zumute wird. Sie kann Tobi kaum noch sehen und bittet ihn, wieder herunterzukommen.

Sanft und weich kommt Tobi wieder auf dem Boden an.

Nun ist endlich auch Feuerzahn an der Reihe.

Schnell mit den kleinen Flügeln schlagen, mit einem kräftigen Ruck vom Boden abdrücken und dann an etwas Schönes denken.

Das hat seine Lehrerin gesagt.

Doch es will nicht so recht klappen.

Seine kleinen Flügel schlagen einfach nicht gleichzeitig und schnell genug, und so richtig hochspringen tut er auch nicht.

Nach einer Weile bricht die Lehrerin die Übung ab.

»Feuerzahn, du wirst es einfach morgen noch einmal versuchen.

Vielleicht ist heute nicht dein Tag - aber morgen klappt es ganz bestimmt.

Da bin ich mir sicher!«, meint sie aufmunternd.

Doch Feuerzahn ist traurig und schämt sich.

Trotzdem stellt er sich wieder, zwischen seine Klassenkameraden, in die Reihe. Allerdings hört er dann, wie sie über ihn tuscheln, wie sie ihn auslachen, weil er es nicht geschafft hat.

Armer Feuerzahn!

So hatte er sich seinen ersten Schultag nicht vorgestellt. Der Tag hatte erst so schön begonnen - und dann das.

Nun ja. Er hofft einfach, dass es morgen besser klappt und er seinen Mitschülern beweisen kann, dass er doch fliegen kann - eben genauso gut wie sie, oder sogar noch besser.

Zum Schluss gibt die Lehrerin ihren Schülern noch ein paar Tipps.

Sie erklärt ihnen zum Beispiel, wie sie den Start leichter machen können und wie sie, wenn sie hoch oben sind, dieses flaue, seltsame Fliegegefühl, das jeder außer Feuerzahn gespürt hat, mildern können.

Danach ist die Schule für heute aus.

Mit hängendem Kopf tritt auch Feuerzahn den Weg nach Hause an.

Da bemerkt er plötzlich ein kleines Drachmädchen, das nicht weit entfernt von ihm unter einem Baum steht und ganz, ganz bitterlich weint.

Natürlich geht er sogleich hin und fragt das kleine Drachmädchen, was sie denn so traurig macht. Aber als sie ihm erzählt, dass sie mit ihren Freunden Ball gespielt hat, und ihr Ball nun hoch oben in den Baumwipfeln hängt, und ihre Freunde sie nun einfach hier alleine zurückgelassen haben, wird er richtig böse.

»Das können die doch nicht machen. Du solltest dir wirklich neue Freunde suchen!«, hatte er lauthals gerufen und dabei wütend mit den Flügeln geschlagen.

Doch was ist das?

Aufeinmal spürt er, wie er die Erde verlässt.

Seine Füße berühren den Boden nicht mehr. Frei in der Luft schwebt er und schaut auf das kleine Drachmädchen herab.

Immer höher und höher steigt er hinauf.

Einen Moment hält er vor Schreck inne und wäre beinahe abgestürzt.

Aber dann besann er sich wieder und schlug erneut ganz schnell mit seinen kleinen Flügeln.

Da ist es, dieses seltsame, flau Fliegegefühl - jetzt weiß Feuerzahn auch was die Lehrerin damit meinte.

Schnell reibt er sich den Bauch, wie seine Lehrerin es ihm und seinen Schulkameraden gesagt hatte, und schon merkt er, wie es ein bisschen besser wird.

Dann steigt er weiter in die Höhe.

Schließlich kann er jetzt fliegen und so dem kleinen Mädchen den Ball aus dem Baum holen.

Hoch oben, in den Baumwipfeln angekommen, sieht er auch schon den bunten Ball zwischen zwei Ästen hängen.

Er greift danach und wirft ihn dem kleinen Drachenmädchen zu.

Doch wie soll er jetzt wieder runter kommen?

Er hat Angst!

Aber das Drachenmädchen glaubt ganz fest an ihn und feuert ihn an.

»Schlag einfach etwas langsamer mit den Flügeln. Dann wird es schon klappen!«, ruft sie ihm zu.

Und tatsächlich - es klappt.

Zwar etwas holprig und ungeschickt, doch völlig unverletzt, landet Feuerzahn wieder auf dem Boden.

Er ist sehr stolz auf sich und auch das kleine Mädchen ist nun wieder glücklich und lächelt.

Sie drückt ihn ganz fest und bedankt sich bei ihm für seine mutige Hilfe, bevor beide wieder zurück nach Hause gehen.

Das war ein sehr aufregender erster Schultag. Findest du nicht auch?

Nicht nur, dass Feuerzahn jetzt doch noch fliegen gelernt hat - er hat auch noch einem kleinen Drachenmädchen geholfen und dadurch eine neue Freundin gefunden.

Ich glaube, schöner hätte sein erster Schultag gar nicht sein können, oder was meinst du?

Inspektor Ameise eilt zur Hilfe

Inspektor Ameise weiß es genau.
Seine lange Zunge ist ganz rau.
Der Nachbar eines Freundes hat ihn gesehen.
Zum Glück ist`s ihm nicht selbst geschehen.

Ganz grau soll es sein, sein dickes Fell.
Ganz lang der Rüssel, und so schnell.
Fluchs hat er sie all gefressen,
Freunde, Nachbarn nach ermessen.

Hungrig, wie aus dem Nichts war er erschienen.
Überrascht waren auch die Honigbienen.
Ganz leis hat er sich langsam angeschlichen,
Durch die Wand aus frühen Nebelstrichen.

Plötzlich schnellte seine lange Zunge hervor.
Gierig trug sie Freunde und Nachbarn empor.
Zog sie raus aus allen Höhlen und Gängen.
Selbst in die Engsten konnte sie sich zwängen.

»Hilfe, Hilfe - er will uns alle fressen!«
Riefen Freunde, Nachbarn wie besessen.
Doch die Rufe verhallten ohne Gehör
Und der Ameisenbau ward langsam leer.